

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	SoSe 2020
Studiengang:	Wirtschaftsingenieurwesen	Zeitraum (von bis):	06/02/2020 bis 28/06/2020
Land:	Spanien	Stadt:	Zaragoza
Universität:	Universidad de Zaragoza	Unterrichts- sprache:	Englisch und Spanisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus+	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:		X			
Zufriedenheit insgesamt:			X		

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN: X

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Der Bewerbungsprozess für das Erasmus-Programm war leicht zu verstehen und ging unkompliziert von statten. Die offenen Fragen wurden in den Info-Veranstaltungen oder mit Blick auf die Webseite beantwortet. Die Zusammenstellung des Stundenplanes war etwas schwieriger, da große Teile der Webseite der Uni Zaragoza auf Spanisch waren und der Online-Auftritt der Universität Zaragoza generell nicht der Übersichtlichsste ist. Vor Ort hat mir das Internationale Referat aber geholfen und mein Stundenplan hat sich nochmal etwas geändert, was aber kein großes Problem ist.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Finanziert habe ich das Auslandstudium mit der Erasmus-Förderung, Erspartem und der Unterstützung meiner Eltern

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Für das Erasmusprogramm innerhalb Europas sind keine besonderen Dokumente nötig.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

An der TU Dortmund habe ich einen A1 Sprachkurs gemacht. Zudem habe ich mich mit Babbel auf das Auslandssemester vorbereitet und damit auch vor Ort gelernt. Die Universität Zaragoza bietet Sprachkurse nur gegen Bezahlung an, weswegen ich an diesem nicht teilgenommen habe.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Zaragoza hat einen kleinen Flughafen, welcher aber aus Deutschland nicht direkt angeflogen wird (Von Brüssel und Bergamo gibt es Direktverbindungen). Ich bin jedoch mit dem Fernbus angereist. Dies war zwar etwas anstrengend, aber man kann mehr Gepäck mitnehmen, es ist etwas günstiger und besser für die Umwelt. Die Einschreibung an der Uni war ebenfalls unkompliziert. Hierfür geht man einfach zu den Öffnungszeiten ins Internationale Referat.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Die Mitarbeiter im International Office sind freundlich und helfen einem immer weiter. Zudem bekommt man eine Art Studiengangbetreuer zugeteilt, der einem bei organisatorischen Dingen und dem Stundenplan hilft. Auch habe ich an einem Buddy-Programm teilgenommen. Hier kann man wertvolle Tipps von einem einheimischen Studenten bekommen und sich an ihn wenden, wenn man Probleme/Fragen hat.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Die Vorlesungen waren häufig wie der Unterricht an Schulen in Deutschland. Also Vorlesungs- und Praxisteil gemischt. An der Uni empfehle ich ein gutes spanisches Sprachniveau (min. A2-B1). Die Prüfungen haben ich coronabedingt nur Online geschrieben. Dies hat gut funktioniert.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Eine Wohnung war relativ einfach zu finden. Ich habe über die Internet-Seite "idealista" gesucht und nach wenigen Tagen eine WG gefunden. Generell gibt es in Zaragoza viele Wohnungen mit großen WGs (ca 5 Personen).

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Mieten sind relativ günstig, also ähnlich wie in Dortmund. Die Lebensmittelkosten sind ebenfalls ähnlich. Tapas-Bars, Clubs, Bars und Restaurants sind deutlich günstiger als in Deutschland. Museen sind teilweise an bestimmten Wochentagen für umsonst.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Zaragoza gibt eine Tramlinie, die die komplette Stadt einmal durchfährt. Diese empfand ich aber als zu voll und zu langsam, sodass ich auf das Fahrrad umgestiegen bin. Hiermit kommt man deutlich schneller voran und auch das Radwegenetz ist auch deutlich besser als in Dortmund.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Ich habe am Mentorenprogramm teilgenommen, was ich nur jedem empfehlen kann. Meine Sportaktivitäten waren Fahrrad fahren, Laufen im Parque Grande und ich habe mich im universitätseigenen Fitnessstudio angemeldet. Zudem habe ich über meinen Mitbewohner auf einem der vielen öffentlichen Sportplätze mit einer Gruppe Fußball gespielt.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In der Altstadt gibt es viele Tapas-Bars, die auch nicht sehr teuer sind. Auch gibt es hier viele Clubs, die man in der Einführungswoche kennen lernt. Die meisten Sehenswürdigkeiten befinden sich ebenfalls in der Altstadt. Innerhalb der Altstadt ist alles fußläufig zu erreichen.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

--